hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erscheine 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einschl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Doltbegug.

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Mugelgenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Dig.

M 133.

Mittwoch, den 10. November 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochbeim am Main.

Camtliche Militaruflichtigen ber Jahrgange 1893, 1894 und 1895, fomie aus früheren Jahren, welche bei ber leiten Rriegsmufterung jurudgeftellt murben, ober wegen Krantheit und aus sonftigen Grunden noch teine endgultige Enticheibung fiber ihr Militarverhaltnis erhielten, haben fich fofort fpateftens bis gum 15. Robember 1915 bei ber Ortsbehörde ihres Bohnortes unter Boriegung ibres Mufterungsausweifes zur Stammrolle anzumeiben.

Außerdem haben fich die gurudgefiellten und folche Candflurmpflichtigen bes Jahrganges 1896, welche eine endgültige Entichetbung fiber ihr Militarverhaltnis noch nicht erhielten, unter Bortegung ihrer Militarpopiere gur ganbfturmrolle bei ber Orisbehörde thres Wohnortes fofort fpateftens bis jum 15. Rovember 1915 angumelben.

Blespaben, ben 9. November 1915.

Der Zwildorfigende ber Erfantommiffion des Candtreifes Miesbaden:

von Deimburg.

Befehl

über ble Mbhaltung ber

Berbit Kontroll: Verlammlungen 1915.

Es baben an der Kontrollversammlung teilzunehmen:

1. Samtliche Unteroffigiere und Mannichaften bes Beurlaub-

tenftanbes bes Decres und ber Marine. Alle ausgebildern Unteroffiziere und Mannichaften Des Bundfturms 11. Aufgebots.

Sunderins II, Angebos.

3. Alle Refruten und ausgebobenen, unausgebildeten Landfturmpflichtigen, einschliehlich der Jahrestlasse 1846, sowie
alle bei der Kriegs-Musterung im September und Oktober
(disher "dauernd Untauglichen") ausgehobenen, unausgebildeten und alle als tauglich bezeichneten ausgebildeten Banbfturmpflichtigen.

Co nehmen weiter teil:

3u 1-3: 11) Die Unteroffigiere und Manuschaften, die auf Belt vom Becresdienst befreit find (Beamte und Bedienstete ber Staats-Eisenbahn und Reichspost seboch

16) die zeitig Garnifondienstunfabigen u. zeitig Arbeitsverwendungsunfahigen,

e) bie Rriege- und Friedens-Rentenempfunger, Rriege-

und Friedens-Invallden,
cl) die Dispositions-Urlander,
samtlich bei ihrer Wassengattung und Jahresklasse.

4. Alle bem Geere ober ber Marine angehörenben Berfonen, Die fich zur Erholung, wegen Krantheit ober aus anderen Grunden ouf Urlaub befinden und foweit marichfabig finb, baf fie ben Rontroliplag erreichen fonnen.

Es baben nicht zu ericheinen:

a) Beamte und Bedienftete ber Cifenbahn und Doft, die vom Bafrendienft gurudgeftellt bezw. als unabfommlich anertonnt linb;

h) Diejenigen Berionen, die bei der Kriegemufterung im Gep-tember b. 3. ober fpater die Entideidung _dauernd garni-fon- und arbeitsverwendungeunfabig" (bauernd untauglich)

Rur Die Enticheibung ber Erfahbehorben ift maggebend (nicht erma entsprechende Eintrage der Truppentelle). Militärpapiere und Urfaubsbescheinigungen find mitzubringen.

Bugleich wird gur Renntnis gebracht:

1. Befondere Beorderungen durch ichriftlichen Befehl erfolgen nicht. Dieje Mufforberning ift zugleich ber Beorberungsbe-

2. Willfürliches Ericheinen zu einer anderen als der befohle-

nen Kontrollversammlung wird bestraft.
3. Wer durch Krantheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Polizei-(Orts-)Behörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirtsseidwebet — unter Angabe des Militärverhältnisses balbigft einzureichen, fpateftens bei Beginn ber guftandigen Rontrollverfammling.

Wer bei ber Kontrollversammlung fehlt, wird mit Urreit

beftraft. Zweifel über Militärverbältnis, Teilnahme an Kontroll-berjammlungen find in allen Höllen sofort beim Bezirrs-feldwebel mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Saumige gewärtigen pollgeiliche Borführung.

Die Rontrollpflichtigen des Areifes Biesbaden Land haben gu ericheinen mie folgt:

In Florsbeim,

Blan am Main neben bem Gafthof Sirfc, am Montag, ben 15. November 1915 vorm. 9.30 Uhr: Die Mannichaften ber Referve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, ber Erfagreferve, bee ausgebildeten Lanbfturms und ber gur Beit auf Urlaub anwejenden Unteroffiziere und Mannichaften. Ferner alle Refruten und Dispositionsurlauber.

Mm Montag, den 15. November 1915 vorm. 11.30 Uhr: Die Mannichaften des unausgedildeten Landfurms Jahresklässe 1869— 1896 und der dieder D. U.-Mannschaften (ausgedildet und un-ausgedildet) Jahrgang 1876—1895 aus den Orten: Flörsbeim, Diedenbergen, Eddersheim, Weildach und Bicker.

In hochheim,

Blat; am Schulhof, am Dienstag, den 16. November 1915 vorm. 9.30 Uhr: Die Mannichaften ber Referve, Bandwehr und Seewehr I. und II. Muigebots, ber Erfagreferve, bes ausgebilbeten bes Berfahrens;

Landsturms und der zur Zeit auf Urlaub anweienden Unteroffi-ziere und Mannichaften, Ferner alle Refruten und Dispositionsurlauber.

Um Dienstag, den 16. November 1915 vorm. 11.30 Uhr: Die Wannschaften des unausgebildeten Bandsturms Jahrestlasse 1860 —1896 und der bisber D. U.-Wannschaften (ausgebildet und unausgebildet) Jahrgang 1876—1895 aus ben Orfen: Hochheim, Detrenheim, Maffenheim und Wallau.

In Mebenbach,

Biginalmeg Medenbach-Riedernhaufen am Bahnhof, am Donnerstag, den 18. November 1915 nachm. 2.30 Uhr: Die Mannfchaften ber Referpe, ber Bandwehr und Seemehr I. und II. Aufgebots, der Ersay-Aeserve, des ausgebildeten Landsturms und der aur Zeit auf Ursaub anwesenden Unteroffiziere und Mannschaften, sowie die Monnichaften des unausgebildeten Landsturms Jahrestiasse 1869—1896 und der dieber D. U.-Mannichaften (ausgebildet und unausgebildet) Jahrgang 1876 —1898 und alle Refruten und Dispositionsurfauber aus ben Orten: Auringen, Bredenheim, Sestod, Igstodt, Rioppenheim, Mebenbach, Naurad, Norbenstadt und Wildsachsen.

In Biebrich a. Rh.

auf dem Hofe der Freiherr vom Stein-Schule, am Freitag, den 19. November 1915 vorm. 8 Uhr: Die Mannichaften der Re-ferve, Land- und Seewehr I. und II. Aufgebots, der Erfag-Re-ferve, des ausgebildeten Landsturms und der zur Zeit auf Ur-taub anweienden Unteroffiziere und Manuschaften. Ferner alle Refruien und Dispositionsurlauber.

Am Freitag, den 19. November 1915 vorm. 11 Uhr: Die Mannlchaften des unausgebildeten Landfturms, welche in den ungera-den Jahren geboren find. Ferner die bisher D. U.-Mannschaften (ausgebilder und unausgebildet) Jahrgang 1877—1895.

Im Samsing, den 20. November 1915 verm. 9 lihr: Die Mannschaften des unausgebildeten Landsturms, welche in den geraden Jahren geboren find. Ferner die bisher D. II.-Mannschaften (ausgebildet und unausgebildet) Jahrgang 1876—1894 aus den Orten: Biebrich a. Rh. und Schlerstein.

In Wiesbaben.

(Hof des Bezirkstommandos, Bertramstraße 3) am Samstag, den 20. Rovember 1915 nachm. 3 Uhr: Die Mannichasten der Re-serve, der Land- und Seemehr I. und II. Ausgebots, der Ersah-Keleroe, des ausgedisteien Landsturms und der zur Zeit auf Ur-laub anwelenden Unterostigiere und Mannschaften des unaus-gedisdeten Landsturms Jadrestiasse 1809—1896 und der disher D. U.-Mannichaften (avogebildet und unausgebildet) Jahrgang 1875—1895 und die Refruten und Dispojitionsurlander aus den Orten: Dagbelm und Georgendorn.

Mm Montag, den 22. November 1915 vorm. 8 Uhr; Die Manu-ichaften ber Referve, Land- und Seenwehr I. und II. Aufgebots, ber Erfan Referbe, Des ausgebilbeten und unausgebilbeten Landfturms und der zur Zeit auf Urlaub anweienden Unterossigiere und Mannschaften und der bisher D. U.-Rannschaften (ausge-bildet und unausgebildet) Jahrgang 1876—1895 sowie der Re-truten und Dispositionsursauber aus den Orten: Bierstadt und

Am Moniag, den 22. November 1915 nachm. 3 Uhr: Die Mannickalten der Keserve, Band- und Seewehr I. und II. Ausgedors, der Ersah-Reserve, des ausgebildeten und unausgedildeten Landsturms und der zur Zeit auf Urlaub anwesenden Unterossiziere und Mannickalten. Ferner die bisher D. U.-Rannschaften (ausgedildet und unausgedildet) Sabrgang 1876—1895 sowie der Kefruten und Dispositionsurlauber aus den Orten: Franenstein, Gannenberg und Kompoch. Connenberg und Rambach.

Biesbaben, ben 6. Rovember 1915.

Konigliches Bezirtofommando.

Befanntmaduna.

In dem Gehöfte des Landwirtes Johann Mois Kaltenbach. Eppfieinftrage Rr. 5 bierfelbft ift der Musbruch ber Moul- und Rlauenfeuche feftgestellt worben.

Beitere Borichriften bezüglich ber Schup- und Abwehrmaß. regeln folgen.

Sochheim a. M., 9, Navember 1915.

Die Boligelvermaltung: Arabacher.

Befanntmadjung.

Die Bahlen zur Erganzung ber Stadtverordneienversammlung finden am 26. und 27. November L. 39. ffatt.

Su mablen finb:

1. feitens ber britten filaffe zwei Stadtverorbnete für bie ausgeichiebenen herren Beorg Schafer und 3. B. Giegfried, am 26. November L 3s., nachwittogs von 3-7 Uhr.
2. feitens ber zweiten Klaffe awei Stadtverordnete für die ausgelchiedenen Gerren Balthafar Roch und Gebeimen Sanftütsrat

Dr. Santlus, am 27. November 1. 3s., miftags von 11-1 Uhr. 3. feitens ber erften flaffe zwei Stabtverordnete für Die ausge

ichiedenen Berren B. Frig und Dermann Schwanitz, am 27. Nov. I. Is., nachmittags von 1—1% Uhr.

Jur deitten Klatse gehören diesenigen stimmberechtigten Ber-sonen, welche an Staats und Gemeindelteuer zusammen 170 Mt. 60 Bsg. und weniger, zur zweiten Klasse diesenigen, welche 2241 Wart 80 Wig und weniger die einschlieblich 175 Mt. 32 Bsg., und gur erften Alafie Diejenigen Berfonen, welche 2410 Mt. 88 Pig. und mehr an Staats. und Gemeindesteuer gabien

Bugleich wird in Folgenbem der § 9 ber ftabt. Ordnung befannt

Die Musübung bes Burgerrechtes rubt:

1. Wenn gegen einen Burger gerichtliche Sait verfügt ober we-gen eines Berbrechens ober eines Bergebens, welches bie Aber-tennung ber bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge baben fann, bas Sauptverfahren eröffnet ift, fo lange, bis bas Strafverfahren be-

2. Wenn ein Bürger entmundigt ift, bis gur Bieberaufbebung ber Entmündigung;

Benn ein Burger in Konturs verfallt, bis gur Beendigung

4. Wenn ein Bürger Armenunterstügung aus öffentlichen Mit-teln empfängt, während sechs Wonaten noch bem Empfange ber Unterstühung, sofern er nicht srüher die empfangene Unterstühung

5. Benn ein Bürger die ichnibigen Gemeindeabgaben innerhalb 8 Jagen nach erfolgter Mabnufig burch ben Steuererbeber nicht gegabtt bat, vom Ablaufe biefer Frift bie zu beren Entrichtung.

Hochheim a. M., ben 8. Rovember 1915. Der Bürgermeifter: Argbacher.

Befanntmadjung.

Es wird biermit gur öffentlichen Renntnie gebrocht, baft bie in der Befanntmachung des Herrn Reichstangiers vom 24. Offe-ber d. Is. (R. B. Bl. & 705) festgeletten Butter-Grundpreise auch für Auslandbutter gelten. Die vorbezeichnete Befanntmachung

Auf Grund ber §§ 1 und 4 ber Berordnung bes Bundesrats über die Regelung ber Butterpreife vom 22. Oftober 1915 (R. G. BL G. 689) wird folgendes bestimmt:

Der Breis für Butter, den der Gerfteller beim Bertauf im Grofibandel frei Berlin, einichlieftlich Berpadung, forbern tann (Grundpreis) mirb bis auf meiteres

für Handelsware I auf höchstens 240 Mart, für Handelsware II auf höchstens 230 Mart, für Handelsware III auf höchstens 215 Arct, für abfallende Ware qui bochitens 180 Mart

Der Buidlag für ben Welterverfauf barf bochftens betragen beim Bertouf

im Großbandel 4 Mart, im Rieinhandel 11 Mart

auf je 50 Kilogramm.

für 50 Rilogramm feftgefest.

Diefe Bestimmung iritt am 1. November 1915 in Rraft. Buttervertäufer, bei benen fich Buttermongel geltenb macht, tannen fich an die Zentral-Einfauf-Gefellichaft in. b. 3), in Berlin B 8, Bebrenftrage 14/16 menben.

Blesbaben, 5. Rovember 1915.

3.-Nr. II. 9814.

Der Rönigliche Banbrat. v. Seimburg.

Mirb peröffentlicht.

Sochheim a. M., den 9. November 1915. Der Bürgermeifter: Mrabacher.

Rochdem durch die Befanntmachung des Herrn Reichstanziers vom 24 Ofteber d. Is. (N. G. d. S. 709) die Bufterpreise ander-meit festgesent worden sind, wurd die in meiner Befanntmachung vom 29. Oktober d. Is Kreisdl. Nr. 128,689 getroffene Preissest-seinung diermit ausgehoden.

Biesbaben, ben 55. Ravember 1915.

3. Rr. II, 3772.

Der Ronigliche Landraf. bon Deimburg.

Betr.; Ariegsgefangene. Seroronung vom 25. Ropember 1914

betr. das Zustecken von Chivaren usw. an Kriegsgefangene — 111a Rr. 44110/3575 — und vom 27. Februar 1915 betr. die Be-forgung von Briefichalten der Kriegsgefangenen durch Privatper-loven — V VIII Kr. 1317/1796 — bestimme ich: "Der Versuch ist strafbar." Frantiurt a. DR., den 23. Oftober 1915. Stellverfreiendes Generalfommando 18. 2irmeceforps.

Der Kommandierende General: General ber Jajanterie.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

" Grobe Ausschreitungen lieben sich einige auswärtige Martibesucher am Montag abend an der Mainjahre zu schulden kom-men. Die herbeigerufene Polizei konnte leide keinen der Uebel-tater fassen, weil fich dieselben unter Mitnahme eines Rachens und tater fossen, weit sich diesetben unter Minahme eines Rachens und einiger Ruber entsernt hatten. Im Bahnhole wurden brei fieldgendarmen, welche en Frauenzimmer verhalten wollten, von Zivolltien bedrobt und tötlich angegrissen. Der Haupträdelssührer erhelt hierbei einen Schlag mit dem Erwehrfalden auf den Ropf und wurde aus dem use beraus verhaltet. Bei leiner Bortührung gedardete er sich wie rasend, warf mit 100 Raarlicheinen um sich und verlangte seine solvenige Freilassung. Die positielischen Erhedungen ergaden sedoch das überraichende Resultat, dah man es mit einem ganz gemeingeschrichen Renschen mit schweren Borstrafen zu tun batte, der sich außerdem auch noch seiner militäriichen Gestellungsphisch entzogen hatte. Demaufolge dieb er hier in Hoft und wurde Dienstag zur weiteren Untersuchung an die aufundige Stelle abgeschoben. Gegen weitere Beteiligte bei diesen Borgangen ist Strafwerfolgung eingeleitet. Borgangen ift Strafverfolgung eingeleitet.

Die Weinlese in hiesiger Gemorfung wurde erst beute be-ondet. Den Schluß der Rieslinglese muchten die Weinglier Kroeschel und Gra v. Schonborn, legteres Gut erntete ungefahr 16% Child Molt.

* Rach Angabe der Bewohner eines Saufes in der Binterguffe foll in ber legten Racht ein Einschleichbieb an ben verschiebenen Borroten im Reller Proben entnommen haben. Nuch eine Kost-probe Epfelwein wurde entnommen und hierbei ber Pafibabn

Maing. Giner der in ber Majdinen- und Brudenbauanitalt Buftansburg beichäftigten gefungenen Ruffen verfuchte gegen einen gur Wache geborigen Banbiturmmann tatlich zu werben, inbem er mit einem ichweren Schraubengleber drobend auf ihn losging. Der Bachmann madite von feiner Schufmaffe Gebrauch und erfchof ben renitenten Befangenen.

Nichtamtlicher Teil.

Die Ariegslage.

Der Dienstags-Tagesbericht.

BB. (Umtlich.) Großes Haupfquarfier, 9. Rovember.

Befflider Ariegs | dauplah.

Es find feine Ereigniffe von Bedeufung gu melben. Berfuche der Frangofen, das ihnen am Gilfenfirfi entriffene Grabenfrud gurudgugewinnen, wurden verei-

> Deftlider friegsichauplag. heeresgruppe des General-Feidmaricalls von hindenburg.

Die russischen Lingrisse wurden auch gestern weftlich und füdlich von Riga, westlich von Jafobstadt und vor Dünaburg ohne jeden Erfolg fortgeseist. In der Racht vom 7. zum 8. November waren seindliche Abkeilungen westlich von Düngburg in einen schmalen Teil unserer vorderen Stellung eingebrungen. Unfere Truppen warfen fle im Gegenangriff wieder gurud und mochten einen Offizier und 372 Mann ju Gefangenen.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Dring Leopold von Bayern

Im Laufe der Nacht fanden an verschiedenen Stellen Patrouillenfampfe flati.

heeresgruppe des Generals von Linfingen Bei einem erfolgreichen Gefecht nördlich von fiomarow (am Styr) wurden 366 Ruffen gefangen genommen.

Balfanfriegsichauplah. Südlich von Kraljewo und füdlich von Krusevaz ist der Jeind aus feinen Rachbutstellungen geworfen. Unfere Truppen find im weiteren Bordringen. Die Soben bei Ginis guf dem Unten Ufer der füdlichen Morawa find erstürmt. Die Beute von Krujevag erhöht fich auf 50 Geschütze, darunter 10 fcmvere, die Gefangenengahl

auf fiber 7000. Die Armee des Generals Bojadjielf hatte am 7. Rovember abends nordweftlich von Alleffinat, fowie westlich und füdweffild von Rijch die Südliche Morava erreicht und hat im Berein mit anderen von Suben vorgebenden bulgariichen heerestellen Seffowac genommen.

Oberfte Geeresleifung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB na. Bien, S. Rovember. 2tmille wird vectanibari: 9. Ruffifder Ariegsichauplah.

Bei Sapanow an der Ikwa, am Kormin-Bach und westlich von Cyartornit wurden relisiehe Angrisse abgeschlagen. Sonst nichts

Inlientider Arlegsichauplat.

Die Ruhe an der Sadwestfeont hielt im allgemeinen auch ge-Die Kuge an der Suddenite, an der hockläche von Doberdo hat-liern an. Im Nordobichnille, an der hockläche von Doberdo hat-ten unsere Truppen wieder einzeine Vorstöge des Scindes obzu-weisen. Um den Col di Cana wurde beitig gefämpit. Nachwilliago fiel die Spihe diese Berges in die hände der Italiever; abenda wurde sie von unseren Truppen durch einen Gegenangrist zurücke-wonnen. Die feinbilde Urillierie hat das Jewer auf die Sudweitfront von Riva eröffuet.

Sidöffilder Kriegsichauplah. Die beiberfeits des Moravica-Tales vordringenden öfferreichlich-ungarifchen Rolonnen warfen ben Jefen aus feinen hoben-

stellungen nördlich von Ivanilen. Die deutschen Truppen der Urmes des Generals der Insanterie von Koepes fampsen auf den höhen südlich von Kralsend. Isch-abwärts, bei Teitenif, haben sich unsere Streitfrölle den liebergung über die hochgebende Morgog erfampit. Arojevac und die höben offlich davon find in der hand des Generals von Galfwin

Die bulgarifche Armee gewinnt im erfolgreichen Jortidgreiten die Unsgänge in das Beden von Cestover. Der Stelloriteier bes Chefs bes Generalfiches; a. Soler, Belbmarichalleutnant.

MD na. Wien, 9. November. Amilich wird verlaufbatt:

Rullifder Arlegsichauplat.

Nördlich von Iaslovier an der unteren Strupa und weillich von Czarforyst am Sige wurden ruhiche Ungelie, abgeschlagen. Sonit nichts Neues.

Italienlicher Arlegsichauplat.

Die Lage ist unverändert. Wehrere seindliche Angeisse an der Isonso-Front auf Jagorn in den Delemisen, auf den Col di Cana und ben Stessattel wurden

Süböftlicher Arlegsichauplah. Un der wontenegrinsiden Grenze ist die Lage unverändert.

Bon den in Seedien kömpfenden fi. und fi. Tempen hat eine Gruppe Ivanische beieht, eine andere den Keind aus seinen, an der Straße Ivanische Arallewo angelegien höhenließungen geworfen. Deutsche Krälle vertrieben den Gegner aus seinen Berichunzungen sädlich von Kralsewo. Südlich von Teinist Rehen unsere Bataillone im Kampf. Die im Kampe von Krusene operierenden deutschen Divisionen deingen südwirts vor.

Die Busgaren besten Leutsoner im Helle genammen.

Die Bulgaren haben Lestoode in Belig genommen. Der Stellvertreier bes Cheis des Generatstaba: o. 8 6 f e r. Feldmarfchalleufnant.

Jum Berfuft von "Unbine".

Bum Untergange bes ti Grengers "Undine" ben wir gestern noch in der Gesondausioge melben tannten, wir mitigereilt, daß "Undine" einer ber gang ffeinen geichugten Kreuger ift, er war feit 18 Jahren im Dienft, hatte 2700 Tonnen Waffer- verbrangung und fuhr mit 21 is Geemeilen Geschwindigteit.

Berlin, 8. Rovember. Das "Berliner Tageblatt" fchreibt: Das fröstliche Moment bei bem sorit betrübenden Boriall ist die Rettung saft der gesamten Besattung. Der Alaterialistaden mar diesmal nicht beträchtlich. Die "Undine" war ein Ueiner geschäpter Krenger von 2700 Tonnen Deplacement, der seit 1903 vom Einpel gelaufen ist. Seine arillerissische Sestlächung bestend mie zein 10.5 gelaufen ist. Seine arillerissische Sestlächung bestend mie zein 10.5 Jtm. Beschühren, seine Torpebouwerung aus zwei 45 Itm. Unterwaller-Banzierrodren. Seine Schnelliafeit betrug 21.5 Kimeen und die Besahung war 281 Röpse start. Bet der verbältnissischigig grossen Johl unterer geläufigten Kreuzer ist der Vanzertalverlass sonaten in den Gedansten, das indere Klatte die Oiste für untere Kantertalverlass sein bei übst freihalten sein. Bei dieser Ausgabe muß zuwächst gelegenssiche Waterinseinseinbesse in Kanf genommen werden.

Berlin. Der neue Berluft, den unfere Marine in ber Oftfee Berlin. Der neue Berlin, den unfere Marine in der Offiee erfitten hat, ist, wie die "Garmania" schreidt, für ums schwerzsich, aber wir fühlen ums start genug, ihn zu tragen, umsomeder, als die brave Mannschaft des Kreuzers "Undine" glüdlicherweise sast vollständig gerettet worden ist. Die paar ersolgreichen Schulle, die die feindlichen Unterseedvorte in der Offiee discher auszuweisen datten, machen auf ums nicht den niederdrückenden Eindruck, den man seinerzeit in England sessitien konnte und ebenfo glauben wir nicht, das unterse Warine fich nunmehr von dem Zeinde verfriechen wird. daß unsere Marine sich nunmehr vor dem Feinde verfriechen wird, wie es die englische Kriegsslotte vor unseren U-Kooten in der Kordses getan hat. Der verhöltnismößig tiene Berluft in der Offse vermag auch nicht untere Frende und Genugtuung über die großen Erfolge zu beeintrochtigen, die wir im übrigen wieber zu verzeich-

Hus Rugland.

Betersburg. Der Kommandant von Kowno. General Gregoriew, ist vom Kriegisgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit und zur Bregradation verurteilt worden, weil er nicht alle zur Bertei-bigung des Platzes notwendigen Wahregein ergriffen und seinen Bosten wührend des Kampfes verlassen hatte.

Das übervölferte Beiersburg.

Das übervöllerte Detersburg.

Sin al halm, A. November. Der oberfte Räumungsanssichuft hat belchlossen, lotort eine Läutlöstung der Petersburger Bewilterungs in der Weges zu ieden. Der kinsichuft dat seitgestellt, das in der legien Zeit die Bewolterungsviller von Petersburg um eine balbe Mellion zugenommen habe und gegenwärtig die Bewölterungsässer der Besterburgen der Besterburgen der Besterburgen der der die gemälige angemachten Bevälterung, welche gegenwärtig einzig und allem durch die Mostau-Petersburger Bahn erfolgen tonne, diese Bahn aberdanch irgendusche plüglich eintreiende Störungen plöglich unterdanch irgendusche plüglich eintreiende Störungen plöglich unterdanch merden tonnte, so wurde eine unheitsale Lage eintreten, Indigebellen sollen aus Petersburg jortgelschaft werden die dort belindlichen Colonie, kumitiche Petersburge Fadrifen, soweit sie nicht für Armeelieferungen ordeiten, die in und um Betersburg besindlichen Goldugnisse und alle dortigen Alge ihr Kinder, Greife und Unheildere Es soll seiner dassit geforzt werden, das die und Unheildere Ges soll seiner dassit geforzt werden, das die und bem inneren Ditrojiand erfolgen. General Bruijstom, der Komministenn der Petersburg, betlagte die fürzlich über die Etimmung, die diese Müchtlinge in Beiersburg dineintragen.

Ministerwechsel in Russand.

WB na. Betersburg. 9. Rovember. Arigoofchein ift auf feinen Bunich aus Gefundheitsrückfichten von dem Poften des Dirigenten der Hauptverwollung für Uandwirtschaft enthoben worden. Der Kaller hat an ihn ein Handschreiben gerichtet und verlich ihm den St. Alexander Rewsty-Orden. — Ein friserlicher Erlaß dat die Uniwandlung der Hauptverwollung der Landwirtschaft wegen Ausbehnung der Geschälte in ein Landwirtschaftsminischen Acrium angeordnet.

Ruffifcher Unfinn.

Berlin, 9. Rovember. Wie uns aus Ropenhagen berichtet wird, hat die Betersburger Telegraphenagentur am 29. Ottober

nachtebendes Telegramm verbreitet:

Que öfterreichichen und deutschen Blüttern, die verspätet bier eingeterften lind, erfahren wir die wunderlichten Dinge über Rustand, leibit Bergange in der Hauptland, von denen fogar die Boligei nichts weiß. So bat sich ber Lotalanzeiger am 18. Oktober aus Christiania über einen Juliammenkteßt ausschen Kolaken und Baltsmaßen berichten laßen. Die können mir nur mitseidig auszulen: Womit sie lich beihöftigent, wie dies ein deut des Klatt beim Ariegsausbruch anläßlig eines unweientlichen Telegramms aus Ketersdurg getan dat. In Ausstand fällt es niemand ein, die Weidungen der neutralen Allitzer über Unruben in deutschen Städters aufzuhungungen und zu vernügemeinern. Gelöft de wenicher intelligenten Keiler dechaligaen isch mit weit michtgeren Deutschen intelligenten Keiler dechaligaen isch mit weit michtgeren Deutsche intelligenten Greife beichaltigen fich mit weit wiehilgeren Beutich an der Mengrenge auf die Defeusive an beforenten, und einen Teil ber bort operierenben beutigten Scere auf eine onbere fromt gu nierfen. Millerbings leien auch biele Truppen ermilbet, immerfen aber tampftlichtiger als bie on ber rufffichen Front operieren-

Bir mellen biefen Unfinn auch bem beutiden Bublifum nicht porenthalten.

Hus England.

Rönig Georgs Juftand.

Berlin, D. Rooember, Dem "Dolly Telegroph" vom & su-jaige ichreibt das "British Bredteat Journal": Die Folgen des Un-falles des Königs sind duch dauernder und hinderlicher, als nach den ersten Berichten anzunehmen war. Das Gewicht des fallenden Kierdes lastete teilweise auf der rechten Anungkleite und der rechten Benbe des Ronigs, ber einen betrachtlichen Stoft empfing, glifdlicher Meise aber ohne ernstiliche Beschährung der Eingeweide davon fam, Es zeigten sich viele Quetkhungen und Steisbeit der Rusteln, so daß der Vatient bischer volltonmen sestiliegen nufste. Geruchte, daß eine Operation stattgefunden habe, sowie, daß der König zu seinem Wagen geben konnte, find undegründet.

Ein fleiner Irrfums

WB na. Bondon, G. Roobe. Doltor Disson telegraphiert an den "Dailg Telegraph" aus Uithen vom 6. November: Dant der wunderbaren deutschen Presse Organisation, dem die Alliser-ten nichts entgegenzusen baben, find König Konstantin, der Weineraiftab und ein großer Bruchteil ber Abgeordneten ebenfo, mie eine einflufgreiche Minderbeit den Bolten fest überzeugt, daß die Bierverbandsmidte ben Rrieg verlieben muffen,

Die Sache frimmt, nur ift nicht die wunderbare deutsche Preffe-organisetton daren femile, sondern die wunderbare Kriegsorgani-sation! Der vermögen allerdings unsere Gegner nichts entgegenaulehen.

hus Frankreich.

Baris. Daß nicht mur in Demichtond, fondern auch in Frankreich, bem alle Zufuhrwege offen fteben, die Lebenomittelteuerung eine ernifte Frage ist, zeigt falgende Roitz aus den "Matin" vom S. Rovember dieses Jahres. Die Lebenomittelteuerung. Die Breife freigen in den Siellen, der Zon der Grötterungen wird lauter. Korgestern tönten ber Werthaufen mehr eine Marchen Bereifen noch eine Bereife in den die Markibalien wider von den Armenden Brotesten gen etwa 50 fleinen händlerinnen, gestern waren es bereits mehr als 360, und wann die Tenerung, die den Grund sür dies Andgebungen abgab, andält, sind nach sahlreiche Klagen zu erwarten. Gesieren waren die Breife einer großen Ungahl Lebensmittel noch im Steigen be-

griffen. Die verminderte Zusuhr und das Fallen der Temperntur find die eingestandene Ursache usw. — "Getit Journal" schreibt: Gegen die Lebensmittelteuerung — ein Regierungsentwurf. In dem gestern im Einsee abgehaltenen Ministerrat hat der Minister des Innern Malon dem Nat die Mahnahmen auseinandergesetzt. die jum Buede der libmilderung der Lebensmitteltenerung ergriffen werden milifen. Malon hat ichen auf dem Bureau der Rammer einen Gelegentwurf betreffend Lebensmittelhöchspreise niedergelegt. Ergänzungsmößnahmen follen unverzüglich folgen.

Der Arieg auf bem Balfan.

288 na. Sofia, 8. November. Meldung der Agence Bufgare. Anlählich des Halles von Risch telegraphierte der Generalissimus Schefow an den König: "Ich bin überaus glücklich, Eurer Maseität derichten zu können, daß beute 3 Uhr nachmittugs die Festung Nisch, ein beseitigter Play erster Ordnung, unter den Schlagen der siegreichen, Eurer Massestat unerchütterlich ergebenen Aruppen unserer ersten Armee gestallen ist. Roch breitägigen, hartnösigen Kämpiere gehört mun die Staat Aschen immer zum bulgarisben Ronigreiche und wird die Krone unferes verehrten oberften Fuhrers ichmuden. Schetom. — Der Klinig erwiderte: "Ich begilichwünische Sie auf das Warmite zu dem Falle von Rich, der Kochburg von Treulofigleit und Luge. Gott fegne

WB na. Sofia, V. November. Heeresbericht vom 7. Rovember. Unfere Truppen, weiche die geschiagene serbische Armee
zu verfolgen sorfiuhren, sind am 7. Rovember auf der ganzen
ziront die zur Morowa gelangt und bereiten sich vor, auf ihr linkes
User überzusehen. Bescht wurden die Stadt Actono. Auf den
anderen Fronten keine Aenderung. Unfere Truppen wurden in
Nicht von der Bevolkerung nut Blumen, Freudenrusen, Hurras
und den Aufen. Billfommen de Befreier! empfangen. Die
Stadt war von den anziehenden serbischen Goldaten gepfündert.
Mis Arisosbeute wurden in Alich und Umgebung die seit gewählt-Als Kriegsbeute murben in Alich und lingebung bis jest gegählt:

42 Feltungsgeschütze, Taulende von Gemehren und Kilsen mit Ausmition, 700 Eilenbahnwaggans, die Mehrzahl beladen mit Lebensmitteln, wiele Mutomobile, viel Sanitätsmoterial u. a., 12 Desinseltiensmalchinen, 500 Abalferpumpen, 500 neue Kahnen und Dunberttaussende von Soldatenwächgleichen und Uniformen. Es befinden sich nach viele Pulverhepots in der Stadt und Umgebung. Weiter haben die Serben bei ihrem Rückzuge gahireiche Geschüße, Raschinengewehre und Gewehre, die noch nicht gezählt sind, zurückzlassen. Bis jest wurden bei Risch 5000 Gefangene gezählt.

Eine Jufammentunft ber Könige von Bulgarien, Rumanien und Griechenland.

Butarest, 9. Rovember. Die Blätter melden übereinstimmend aus diplomatischer Quelle, daß augendicklich Borbereitungen zu einer Zusammentunft der Könige von Busgarien, Aumänien und Griechensand getrossen werden. Diese Zusammentunft der drei Herricher bezweite eine freundschaftliche Beratung zu gemeinsamer Bearbeitung der Boltanfragen. Die Zusammentunft foll in Ausgeste feutinden. Gewendlichte Bufarelt stattfinden. (Mugenblidlich murbe eine berartige Zusammentunft von allergrößter Bedeutung sein. Die Amwesenheit bes Jaren von Busgarien ware eine Bürgschaft, daß den Enbergebnis ber Befprachungen ein fur uns gunftiges fein murbe.)

Die Ariegsbeute in Serbien.

Berlin, 9. Rovember. Der Arlegsberichterstatter bes "Berliner Tageblattes", Abelt, melbet aus bein f. f. Arlegspressenuter: Die Gesantzahl ber Gesangenen in Serbien während der letten Offensive erhöht sich auf rund 40 000 Mann. An Geschünen warden außer 80 gesprengten Geschührehren 340 erbeutet, nimilich 260 von der deeresgruppe Mackensen und 80 von den Busgaren. Herzu kommen über 100000 Gewehre, zahlreiche Machivenge-wehre, 15 Minenwerfer, Scheinwerfer, Schanzzeng, Babinmaterial, Traimparts, Sanitätseinrichtungen, Borröle und Munition in gregen Mengen.

Die Beute von Krafjewo.

Genf, 8. Rovember. Die in Kraljewo erbeuteten 130 Ra-nonen wurden in diesem Frühight von Crausot geliesert. Sie find alle bas uruefte Modell.

Die Lage ber Serben.

Mus bem Rriegapreffequartier. Begt wird auch bas Rachloffen ber Wiberftunbefraft ber immer Jest wird auch das Rachlossen der Widerstandsfrast der immer mehr zurückgedrängten Armee, an der auch eine Lockerung der immer durchgedrängten Armee, an der auch eine Lockerung der immer durcheinunder gewirdelten eingelnen Berbände wohrzunehmen ist, stels deutlicher erkeindar. Roch zu Beginn dieser Diffensive wehrte sich verzweiselt sast seden Arme gegen seine Gesangennahme. Roch in den Rämpsen um Noala, in denen festgestellt wurde, daß viele serbliche Goldelen nur mit lechten englischen Jagdilinten das Feuer der Angreiser erwidern konnten, mußten die Uedermältigten sormisch aus dem Echspengraden derausgehoden werden. Die Jahl der Gesangrant blied eine ganze Zeit niederig. Icht druchten die deutschen Erwicken und österreichlich ungarlichen Truppen in einer Boche 12 000 Mann. Die Schwäckung der berdischen Armee, der seldst für den Fall, daß ihr Rüstign noch Montenegro noch glisten sollte in diesem Lande ohne Kullegensteller lerbilden Armee, ber felbst für ben Hall, bah ihr Mintung nach Womtenegro noch glieden sollte, in diesem Lande ohne Misqueller nur neue Tragis beborstebt, bat auch in bem immer frärter fühlbarer merbenben Mangel an Reiegemitteln ihren Grund. Zum Teil wurden sie ihnen, mie kurzlich mieder im Kruschemag, genommien, zum Teit konnten sie ihre Korräte dei all den beschlenungen Rüstzügen nicht mehr fortschaffen. Der Umschliefungseing selbit ist durch das lieberichreiten der westlichen Morava durch die ökerreichild-ungarischen Truppen, obgleich der fameren Sochwasser fich-rende Flus weit über die User trat, durch ihr Bordringen über Joanisco, burch die Ueberstügelung der Gerben bei Alexinali durch bie Deutschen und durch die gleichzeitige Jühlungnahme der Deutschen mit den beiderseits der Alishams schnell vorgebenden Busgasen, die das Morawatal erreichten, wieder nur ein großes Stild gewondsen. (Röln. Jug.)

Die Halbiniel des Todes.

Balel. 9. Nooember. Der Bertreter des "Bundes" in Salo-niti gibt ein interessantes Bild von der gegenwärtigen Vage in der Stadt. Er schreibt: Die englisch französischen Truppen richten sich bier in einer Beile ein, die sicher daraus schlieben laßt, daß wir es mit einem langen, sehr langen Aufani schitehen läßt, daß wir es mit einem langen, sehr langen Aufentholf zu tun boben werden. Die Kommandoftellen sind untereinander verbunden mit allen Mitteln der modernen Technit, Telegraph, Telephon, optischen Apparaten und Warsonistation, alles ist auf die ichnellste und scherste Berdindung eingestellt. Sogar eine neue Eisendahn ist im Bau, die die Zentralbahnhöfe mit dem Lager verbindet. Zugleich mit dem Kager verbindet. mit bem Eintreffen der Truppen tral eine Bericharlung ber Benfur ein. Die Stimmung der Temppen Ut gin; sie freuen sich alle, end-lich der Halbinsel den Todes entronnen zu sein. Bei der Bespre-chung des allmählichen Adugges der Aruppen nach der Franzosen der Korrespondent bervor, daß augenblicklich nur die Franzosen marichieren.

Kitchener Oberbesehlshaber in Megnpten?

3 fi t ich, O. November. In schweizerischen Kreisen, die geschäftlich mir England in Berbindung stehen und desdalb auch über die ner Landoner Eitn herrischenden Simmungen däusig auf unterrichte find, wird die Neise Richteners dabin gedeutet, das der englische Ariegominister zum Oberbefehlsbaber der englische Greifenstelle Ariegominister zum Oberbefehlsbaber der englische Greifen englische Ariegeminister zum Oberdereilsbaher der eitzlichen Sereileräte in Regneten auserseben set, und boraus der Schlist gezagen, das man in England entgegen volliegenden Zeitungsberühlen die Bebrohung des Susschännals als sehr eraft unsehe. Man erfahrt nuch das England gung gewaltige Anstrengungen zur Verteilbigung des Gurschannle eingeleitet habe. In der Bondoner Eitz is wan nach diesen Schweizer Gefundhnungen allgemein der Ansicht, daß ber Sues-Ranal zum Angelpunkt bes Steitfrieges werden und bost ber bevorstehenbe Kanny am Sues-Kansol ben Arieg entscheiben merbe. Die genze Unie fei in eine riefige Festung umgewandelt worden. Daburch, baff man Bord Ritthener, ben beften englischen

delbherrn t Bunjah nad Bidhtigfeit

2110

dat auf ein the Antivor Schre riliter unter tellten Arte Des P hehmen gum Mir gewelen Mu. Woogi Operationen m ben beibe mit Gottes ben mir ant iberminben. n Bertrone übniten En eine fefte 3 Sadre aus.

tilten mir f Die nen inbungen le trietroife bei Mitituten, at tifter Linie te von ber Prebitbant, Santvereinliftdes Stap (se) ine Bebi linter bi höuftrie, bie hit benhau for wichtige

Agarettental

Chören Ras Den Händer

ener Groß

treffen finb

Er Bemanti Schähen. Er Kuffen. Er Stnat wieber rögnille. U deber ericht Bolle, den A Bon gan dach Parto i ominen wer Bie mangell on Debeann oges bieter den fann. n gegen Il ben Rrie ment feinbil defendan an

Ther ber Hi

onfortium (

Stanca perm

Berlin Ingeigt, daß er tommend lit im bishe benfanbo me atten Berfa Olte bie 131 lings, als of iefer angebl Var beitinimi often feft b amit, baß e les Friedens heingerogen tiner großen Seblenben 2 damengubri t einem Ge farfu, bessen jurchaus den ben und fra Sis der per thes perfucht bochen, glau dis ber mil er Blerverb thloffenheit 1 Briechtschen P mit noer oue der allermen be belonnene Stunden ber Den Biervert hung auftanb

der ameritan bem Schluß: beb bem Gei berblenft er Brithofumen Bunb bes r freunb neut Battreffe ands Stoats

toro mebr fo

tommen, bie

ther man mi

delbherrn und treiflichen Kenner der Orientverhältnisse, auf seinen Bunich nach dem Sues-Ranal schicke, werde von englischer Seite die Bichtigkeit des ganzen Unternehmens genügend dargelegt.

Kleine Mittellungen.

Madenjens Berfrauen auf feine Truppen.

Bojen, 9. Rovember. Generalfelbmaricall von Madenien bat auf ein Begrugungstelegramm ber Areis-Sounde Sobenfalga in Antwortschreiben geschicht, in dem er schreibt; Beute von einem Sehre rüftete ich mich in Czenflochau zur Uebersührung ber mir unterfiellten Armee nach Hohenfalza. Seitdem hat der große Allieute des Breußentums, unfer Herrgott, nicht nur diese Unterdehmen zum gewollten Erfolge geführt, er ist weiter sichtbar mit wir gewesen, in Galizien und am Bug, und jest erneut an der Dodau. Wiszlawer, Gorlice und Beigrad bezeichnen die Ansänge von Operationen, benen ein großes Biel vorschwebte und beren Erfolg in ben beiden ersten Fällen noch weiter barüber hinaus ging und att Coites hilfe auch im Leiten sein Endziel erreichen wird. Dit dem mir anvertrauten Truppen ift auch die schwierigste Ausgade zu überwinden. Ihner gebührt nächst Gott Preis und Dant. Und im Bertrauen auf solche hilfe schreckt man als Hührer auch vor sihnsten Entschlüssen nicht zurück. Jum Schluß drückt Wackensen sine seite Juversicht auf den endgültigen Sieg unserer gerechten

Bom heuligen Bulgarien.

Bon einem grundlichen Renner bulgarifder Berbaliniffe er-

bilten wir folgende Musloffungen:

Die neuen mit Bulgarien geschaffenen und zu schaffenden Berbindungen lenken die Aufmerksamkeit auf die Finanz- und Induktiekreise des Landes der inpferen Berdündeten. Unter den Banklituten, an denen ausländisches Kapital beteiligt ist, wären in inker Linie drei zu nennen. Die einzige wirklich deutsche Bank ist die von der Distanto-Gesellschaft ichon im Jahre 1905 gegründete Kreditsant. Ihr Kapital beträgt I Willsonen Leva. — Der Wiener Bankverein gründete die Balkandant, an der daupssächlich fransklisches Kapital beteiligt ist. — Bon der Beiter Ungarischen Kommuzialdank wurde die Generaldank (Banque Generale de Bulgaste) im Leden gerufen. Auch an ihr ist französisches Kapital beteile. ne) ins Beben gerufen. Auch an ihr ift frangösisches Rapital betei-

Unter den Hauptindustrieweigen wären zu nennen die Tertischdustrie, die ihren Hauptsis in Gabrowo dat, die Zuderindustrie dit den Hauptsentren in Bellivpopel, Sosia und Rustichuef. Ein Sir wichtiger lohnender Industriezweig ist der Tabak, vornedmilch Glarettentadak. Zu den Hauptmittespunkten der Tabakindustrie Stören Raskowo und Kanihi. Sie liegt hauptsächlich in bulgarischen Känden, doch ist auch deutsches Kapital, vor allem eine Mündener Großsenn, deteiligt. Weder russische noch tranzösische Intessen sied und deutsche Kapitalien arbeiten an einem Teilen ten Teilen und Verlagerien ist reich an metallischen ott Zementindustrie mit. Bulgarien ist reich an metallischen Schähen. Eine bedeutende Aupfergrube dei Elisena gehört einem Kussen. Er besindet sich natürlich nicht mehr im Lande. Der Lecktel sieht still, aber er könnte ohne weiteres vom bulgarischen Staat wieder aufgenommen werden. Die Erube liefert reiche Erstenten der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen un Muger bem Rupfer tonnten die neu erichloffenen oder fieber erichioffenen Berbindungsmittel, por allem Gerealien und

Bolle, den Berbundeten zuführen. Bon gang besonderer Bichtigkeit ist der Bau der Anschlußbahn bach Borto Lages über Chastowo, der demnächst nach dem Abschuß der zweiten Anseihe mit Deutschland baldigt in die Hand geschlich der zweiten Anseihe mit Deutschland baldigt in der har weiten minen werden soll. Ein Blief auf die Karte zeigt, daß ber neue afen an der ganzen Kuste nicht günstiger gewählt werden könnte. Bie mangefhaft eine offene Reebe ift, bafür bat die Beichleftung von Debeagatich erft turglich ein flaffices Beifpiel geboten. Borto oges bietet bagegen alle natürlichen Borteile, Die man mir munben tann. Es liegt am Ende einer 15 Kllometer tiefen Bucht, ble u gegen Unwetter vollständig gelicherter Anterplay ist. Wenn den von der Bucht noch einen 5 Klometer breiten Minengürtel de den Kriegsfall gezogen deuft, wenn man an dem Eingang Be-litzumaen legt, für welche die orographischen Berhältnisse die günoften Bedingungen Dieten, fo entfpricht ber gewählte Safen auch Bent feinbilden Angriff gegenüber bie bentbarfte Giderheit. hafenbau an fich wird ebenfalls durch die orographischen Berhaltille febr erleichtert. Der Bau von Bahn und hafen wird einem meter ber Führung ber Distonto Gefellschaft gebildeten bulgarischen ansortiem übertragen. Geine Gefamikoften werden auf 50 Will. france verenichlagt.

Tages-Rundichan.

· 2fuf cinmal!

Berlin, 9. November. Es ift merkwürdig! Raum hat fich Meigt, daß Benifelos aus der Ministerfrifis auch diesmal nicht als er tommende Mann hervorgeht und ber Rurs ber griechischen Bo-Ut im bisberigen Ginne und im mobiverftandenen Intereffe Grie entands weitergesteuert wird, do wird auf einmal aus frangostben Quellen gemeldet, an verschiebenen Orten Griechenlands Alten Berfammlungen flattgefunden, in benen nichts mehr und in fet. Gleichzeitig erzählt uns ein franzölliches Blatt, in Korfu die die Menge einen Teil des Lichtliefens zerhört. Kurz es lingt, als ob ganz Griechenland in seinen Lugen wanke. Kon lufer angebüchen anti-dynassischen Bewegung dat dieder niemand des geringste gemerkt. Im Gegenteil, aut unterrichtete Leute hatten In bestimmten Eindruck, daß die überwältigende Mehrheit des lostes seit hinter dem König steht und durchaus einverstanden ist Amit, baft er fich mit Erfolg bemubt, Griechensand bie Segnungen es Friedens zu erhalten und zu verhindern, daß es in einen Arieg beneingezogen wird, den es nicht wünscht und den es im Intereste liner großen Zufunktsauigaben nicht brauchen fann. Daß es gut ablenden Ligenten überall gelingen fann, einen Haufen Beute zusaummungubringen, die Irgendeine Kundgebung veranstallen oder einem Gebaude einige Fenfterichelben gertrummern, fogor auf forte, beffen Bewölterung, wie feber weiß, ber einmal bort mar, lirchaus beutichtreundlich ift, liegt auf ber Hand. Daß die engli-gen und frangösischen Bertrauensmänner des Bierverbandes angeichts ber verzweifelten Lage ber Baltanpolitif bes Berbanbes Mes perfuchen, noch in leiter Stunde bas Ummögliche möglich gu Sachen, glauben wir gern. Wir glauben aber auch, daß er angelichts der militärlichen Lage, der Kanlofiafeit und Uneinheitlichfeit der Wierverbandspolitik und der überwältigenden Wacht und Geschlofienheit des neuen Wierbundes nicht mehr gelingen wird, dem flechlichen Bolte Cand in die Augen ju ftreuen und feine Debreit ober auch nur eine neinenswerte Minderheit zu verwirren. im allerwenigsten aber wird es möglich sein, gerade iest, da sich de besonnene und wellschauende Bollitt des Könige in den ichweren Sunden der Bedrinans und Wergewaltigung Eriechenland burch ben Bierverband fo fehr bewährt bat, eine anti-bonoftilde Bewe-lung guftande zu beingen. Man wird in ber nächsten Zeit wohl mehr folder frangoffichen Rachrichten lefen wie die bier brochene, und vielleicht werben auch noch einige Tumulie guftande ammen, die dann in der frangofischen Breffe breitgetreten werben. Ober man wird ble Mbficht merten und nicht einmal verstimmt sein. (Roln. 3tg.)

WB ng. Köln, 9. November. In einer längeren Belprechung umerifanischen Note an England fagt die Kölnische Zeitung Echluß: Wenn die amerifanische Regierung dem Wortlaute Dab dem Geifte diefer Note gemäß banbelt, wird lie sich um die Beleiung ber Meere von Englands Seedelpotie ein unperglagliches Jerdienst erwerben. Die Note ist nach einer Richtung bin ein Seitdotument ersten Anges. Sie fündet aller Meigen den den Stund des machtigiten Reutrolen, ben man getroft Englande Freund nennen fann, wer in diefem Kriege bas Bolferrecht mit in getreten, mer die Freiheit ber Meere vernichtet ind mer Butereffen ber Reutralen misachtet und geichabigt bat. Englands Stantsmanner, die beständig die Seiligfeit der Berträge im bung, welche bie Brotchen zu leicht gebaden, Ruchen verlauft batten

Munde führen, die fich heuchterisch als Beschäuger der tie nen Rationen gerärden, sie sind von wahrlich unvoreingenommener Seite enslarer worden. Ein Brandmal hat diese Note Angland aufgebrück, das es nimmermehr von sich wird abwaschen können: Es misbranchte die Seegewalt, die es besieh, um die Seedespoole auszusden, die ihm einen ungebeuren Borteil, dem ganzen weltbandel aber underschendoren Schaden gebracht hat.

Neine Stener Erböhnna in Brenhen. Ein Berlin r Gorrebbonens ift von matgebender Stelle er mich igt, die Aufundigung einer Stene Erböhung in Brechen ihr das nachte Nechangsicht nis unrichtig au bezeichnen. Es bleibt alle vorde band bei den alten Stenerlagen; and keine belonderen Ruicklüge werden er-

Die Berforgung mit Lebensmitteln.

Höchftpreise für Fische, — Die Einsührung von Fielschfarten.

IIPN. Die Feitfepung von Sochftpreifen für Gifche but lich als unumganglich erwiefen, nochbem bie ftart vermehrte Rachfrage nach Fischen an ben beiben erften fleischlofen Tagen gu einer ganglich ungerechtfertigten, in vielen Fallen geradegu mucherifchen Berteuerung ber Waren ausgebeutet worden ift, Wenn fest ber Erfaß einer Bundesraisverordnung über Sochftpreife für Fische als unmittelbar bevorstehend anzusehen ift, wird damit jenem gemiffenlofen Treiben, bas bas Bublifum mit Recht emport bot, hoffentild fcnell ein Enbe gemacht werben. Cbenfo wird man fich von ber gleichfalls angefündigten Einführung von Fleischfarten, bie bie Möglichfeit ber Barverforgung befeitigen follen, jene vorbeugende und verhutende Wirfung veriprechen burfen.

Naffauliche Nachrichten.

BB. (Richiamilich.) Der Bundesrat beschloß eine Berordnung WB. (Richamtlich.) Der Bundesrat beschöfts eine Berordnung über Dele und Fette. Sie hat den Zweck, die tierlichen und pstanzlichen Dele und Fette, die für die menschiede Ernührung verwendbar sind, sür die sicher zu stellen und eine Grundlage für eine angemessene Preiogesaltung zu geden. Die Berordnung sigt die Anzeigezischt sest, eine Absahbeichtänfung und die Berpite Avorate an Desen und Fetten dem Kriegsausschuft für pstanzliche und tierische Dele und Fetten dem Kriegsausschuft für pstanzliche und tierische Dele und Fetten dem Kriegsausschuft sie Berteilung der Robstossen Der von ihnen dergestellten Erzeugnisse an die beteiligten Industrien ob. Der Kriegsausschuft sie Berteilung der Kodstossen Industrien ob. Der Kriegsausschuft erzeugnissen Bestelligten Industrien ob. Der Kriegsausschuft erzeugnissen die näheren Bestimmungen hierüber. Er bestimmt insbesondere, an welchen Stellen und zu welchen Preisen die Waren abzugeden sind. Waren abzugeben find.

" Derr Cari Lefifch, Weineinfaufsgeschaft in Maing, fcbreibt uns mit Bezug auf bie aus Sochheim gebrachte Rachricht als Berichtigung: "Unterzeichneter bat bie in Ihrem Arittel ermahnten Mofteintäuse beiätigt und zwar nicht aus geringeren (wagegen ich mich im Namen meiner Auftraggeber wie der Berfau-fer entschieden verwahren muß), sondern mittleren und besseren Lagen, was jederzeit bewiesen werden tann, jum Preise von Wt. 600 den Liter." Dbwocht tein Grund für den Hinwels auf das Preisefen vorlag, fommen wir dem Wunfche bes Geren E. nach.

* Mit bem 10. Donember 1915 treten anftelle ber bisberigen außer an einen zugelassenen Großbander auch an einen anderen handler perlaufen durfen; daß der num tielbare Undauf von Käuten durfen durfen; daß der num tielbare Undauf von Käuten durch eine Gerberei von einem Sastänter, der bieder in gewissem Umfang zuäffig war, in keinem Falle mehr kat bat ist. Die Beräußerungserlaubnis der beschlagnahmten Käute und Felle ist aber an die Beschlung bestimmter Borschriften gehnüpt, die lür die Bebandlung der Käute und Felle aufgeitell sind und ird. der die Bebandlung der Käute und Felle aufgeitell sind und ird. der die Bebandlung der Käute und Felle aufgeitell sind und ird. der die Seine der die eine Beschlagnahmten Gesälles der die ein Käute und Felle aufgeitell sind und ird. burch bie em Sautehandel beteiligten Strofe bezweden. merkenswerte Neuerung der Bekamimachung gegenüber dem bis-herigen Juftand besteht auch barin, bas von der Beräufgerungs-erlautnis innerbald einer bestimmten frist Gebrauch gemacht werben muß. Wer diese Beraugerung innerhalb ber gestellten Frift ven mig, wert der Gerangering intergald der gesellen geine unterläßt, unterliegt einer Meldepflicht, über die in seinem Besiebe besinklichen Häute und Felle an die Meldestelle der Kriegs-Robsfolisteilung sein Leder und Velle an die Meldestelle der Kriegs-Robsfolisteilung sein Leder und Vellen der underschligten Linjammelung von Käuten oder Fellen von dem Rochte der Enteignung Gebrauch gemocht wird. Die Libsieferung und Verwendung des aus mititärischen Schlachtungen sowie aus den besetzten seindlichen Gebieten, aus den Etappen- und Operationsgedieten stammenden Gebieten stammen Gebieten s falles ist durch besondere Borschristen geregelt. Ein Beung der artigen Gesälles ist sedentalls nur von der Kriegsleder-Afrienge-sellschaft erlaudt. Besondere Beitimmungen gelten für die aus dem neutrolen Ausland eingeführten Hünte und Felle. Sie find nicht beichlagnahmt: ihre Besiger unterliegen aber einer Pslicht zur Meldung und Lagerbuchstübrung. Ueber Ausnahmen von den Unordnungen der Besamtinachung, deren Wortlaut an den öffent-lichen Plasassaulen, sowie bei den Areis- bezw. Landratsämtern und ben Burgermestereien eingeleben werben tonn, bat nur bie Kriegerobsiest: Abteilung bes Königlich Bergiftlichen Kriegeministe-riums Berlin W. Berlängerte Hedemannstr. 9:10 zu befinden.

Biesbaden. Um Sonntag feierte Raffans altefter bienftigenber Boltsichullebrer Rart Holheing, ber felt 1886 bier wirft, feinen 70. Geburtstap. Er ist noth politommen ruftig, vertritt feit Rriegsausbruch ben Rettor und ift noch Beiter bes Evangelischen Rirchen-

Biesbaben. Die Siade bat für ihre Galerie im neuen Mu-leum im Betrage von 130 000 Mart Gemaldeantaufe auf ber com Nafi. Lunftverein arrangierten großen Kunftausstellung 1915 angelauft.

c. Der Provingialeat in Caffel bat den Fortfall bes Andreasmarties auch in diesem Jahre gutgeheißen.

— Das Brot bei uns hat sich seit Kurzem in seiner Auslität ganz bedeutend gebessert, und man kann bossen, daß es auch in der Folge so bleiben wird. Die Besserung ist nämlich, wie wir hören, eine Folge der Rebilieferung des neuen Berrichaftsverbandes sowie ber befferen Bertrautheit unferer Bader mit ber pruftifchfien Mifdjungsmethode.

rc. Um 28. Bamar do. Is, frießen gegenüber dem hauptbabnhof die Mojormagen zweier Ziege der roten und gelben Linte zus fammen, wobel das eine von zwei Kindern, die mit ihrem Bater auf der Plottform des Wagens standen und abgeschleudert wurden, das Bein brach. Das Schöffengericht verurtellte ben fcmibigen Schaffner zu 25 Mar? Gelbitrafe wegen fabriaffiger Transportgefahrbung und schrifffiger Rarperverlegung - Das Schöffengericht verurteilte beute verschiebene Bader aus Bleebaben und Umgeufm: ju geringen Gelbftrafen. — Bei einer geftern abend im Ges wertschaftshaus ftatigehabten Berfammiung bes Sog. Babivereins wurde ber Geichöftsführer bes Konfumvereins, Bauer, als Battel. fundidat für die bevorstebenden Stadtverordnerenwahlen aufge-ftellt. Seine Bahl fann unter den bestehenden Berhaltnissen als gefichert angeseben werben.

Langenschwalbach. Der Geheime Justigent Dr. Ballmener, unfer früherer langlihriger Gerichterat, ber bis zum ern.
b. In die Sieste eines übertriegsgerichterats in Frankfurt a. M. versehen hat und bann auf seinen Wunsch zu einer größeren Kommandontur auf dem westlichen Kriegoschauplag verleigt wurde, er-

hielt bas Efferne Mreug.

Ronigstein I. I. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg traf Dienstag nadmittag von Starlsrube wieber bier ein. Gie wird

noch eine Beitfang im biefigen Schlof bleiben.

hödist. Wir tefen im Kreisblott: . . . Herr Carl Dillmann, ber neue Besper des "Basserwerts", wollte seinen alten Schlot auf dillige Art sos sein, ber in bem Fabrishofe kand und den Play versperrte. Er wandte sich an das Planierbetalisten Dr. 25 in Stastel, dessen 4. Gesantompagnie sin bereit erstärte, den Steinfolog auf ungesährliche Art durch ein Sprengsommando unslegen zu lassen. Dies Operation murde türzilig vergenommen und der sied in der elektrichen Wielle. Die Nomiere bestimmunten norder geilof in ber glattesten Weise. Die Bioniere bestimmten vorder genau die Richtung, in welcher der 35 Weier habe Schornstein zu liegen komme, — allzweiel Blag war in dem Hoje nicht dazu da — und genau auf den Strich sant der Kolog, als um 33. Uhr nachmittags die in seinem unteren Teil angebrachte Sprengschung (etwa 8 Plund Dunamit) durch den elektrischen Junken auf Explusion gebracht wurde. Keinertei Unsall oder größerer Schaden ist dade entstanden, einige Fensterisseiden follen durch Sielnspeitzer entzwei gegangen sein, auch kriegte das Tor nach der Straße einen keinen klaps ab; aber sonst verkief die Sache pro-

fe. Frankfurk. Bom Bichmarkt. Endlich ist man besteit von dem Alp, der einen bedehafte, sobald man die amtlichen Kotierungen des Biehmarktes zu lesen delam. Lopsischich fand man dovor und wußte lich teine Antwort dorauf zu geden, wohln diese gewaltige Preisseigerung noch führen sollte. Endlich lassen die gewaltige breisseigerung noch führen sollte. Endlich lassen die gewaltige hehen Breise eiwas nach. Nicht etwas daben sie nachgelassen, sollten bedeutend, haben wir doch dei Schweinen zum Beispiel einen Breissturz von 17—30 Piennig det Schweinen von 80—100 Alto und der sollten von 100—150 Kilo einen sollten von gar 30—38 Piennig pro Hinnb Schlachtgemicht zu verzeichnen. Es wurden 890 Schweine verkauft. Bor acht Lagen noch hätten die Händler behauptet, nicht erstiteren zu konnen und haute achte. Aber auch die anderen Siehgattungen standen dieser erfreulichen Aber auch die anderen Gebyattungen standen dieser erfreutigen Tatsche nicht nach. Der gesamte Auftried, der logar bei Kindern mit 780 Tieren mehr als in der Borwoche versehen war, wurde bei langsamem Geschäft die auf Kinder geräumt. Unch in anderen Städten macht sich ein bedeutendes Fallen der Bedyreise demert-

Franffurt. Mis die Chefrau des Boltfefreture Dehler ben Iod thres vor bem Feinbe gefollenen Gatten erfuhr, entfernte fie fich aus ber Wehrung und ist seitem verschwunden. Die junge Frau hatte fich erst vor turgen mit ihrem Manne kriegstrauen lassen. Man vermutet, da sie auch bei ihren Altern in Braubach nicht wellt, daß sie sich ein Leid angetan hat.

Jedenheim. Der 13jabrige Schuter Sprantel murbe von vier Schulfameraden mit Jugiritten und Schlägen berart mit-bandelt, daß er an den Folgen dieser Robeiten verstarb. Die vier Buben verfolgten ben Sprankel ichon geraume Zeit, well dieser anstelle bes einen Burichen bei einer Familie ben Auslauferposten

übernammen hatte. fc. Nalfau. Die Stabtvermaltung ließ an die Familien ber Krieger fostenlos Briketts verteilen.

Elierici aus der Umgegend.

Mainz. Ein Liebesgaben-Käuber. Zweite Straffammer vom 9. Rovember. Der Issährige Jatob Rohmann aus Rierfte'n war auf der Bost in Oppenheim leit zwei Jahren als Liefthilfsbate mitg. Um 15. September wurde aus einem Exhrintigen Zinte gebolt und bemerkte der Beamte zu feinem größen Erftungen, daß eine Ungabl Gelbpoltpateliben, tells geöffnet und auch noch uneröffnete, hier verfleite woren. Der Poltmeister wurde von dem Frunde verfländigt und jandenstelle und erhöhenen Waterfall einem zweiten Schrant Feldpolipalete und erbrochens Material.
Rohmann, der am Patelicialier die Bücken und das Porto den Leuten abgenommen, wurde berbeigebeit und er geltand, seit Upril etwa Co.—70 Feldpolipaleteben verliedt, das Porto unterkölagen und einen Leil der Patete thres Inhalts, kaupfähigh Schoflade, Algaretten und Ihgarren, deraubt dade. Der Lingeragie, der am 6. März 1915 verpilichtet murde und wiederholt von seinen Borgeleiten ermadnt worden war, von den Polifachen undts anzugreiten, kammt aus guter Hamitie und hotte es nicht natwendig, die Liebesgaden an unsere Feldgrauen zu beliehten. Der Staatsamwalt beantragte 7 Wonate Gesängnis, das Verlicht ging über den Antrag hinaus und verurtellte den Angeliagten zu I. Romaten Gesängnis, 7 Wochen werden ihm auf die Unterladungsbalt angerrechnet. — Der 17jahrige Schlosfer Eg. Edel in Gan Odernbeim batte am Abend des 1. September im jugendlichen Leichfilm, in der dorigen Gemarkung zur Teier des Sedanisites den Strobbaufen eines Kandwirts im Werte von 40 Waart angelindet Wegen Brandbliftung wurde der Angellagie zu 3 Tegen Gefangnis verurteilt. — Die Ziährige Wirtschaftern Ehrsten Gefängnis verurteilt. — Die Ziährige Wirtschaftern Ehrsten Gefängnis verurteilt. — Die Ziährige Wirtschaftern Ehrsten Gefängnis verurteilt. — Die Ziährige Wirtschaftern Ehrsten im Wirtschaftern eines Kandwirtschaftern Ehrsten Christine Leife in einem zweiten Schraut Feldpostpatete und erbrechenes Material. verurteilt. — Die Röhrige Wirschofterm Ebrikline Welh in Worms hatte am Abend des 18. Inst ihren Dienitheren im Wiese lotal verireten. Als zwei Schustente Prieradend deten im Berrist delen ein Gios Wein din und als diese des Gerrint absehnten und auf Feieradend bestanden, beseidigte sie die Sensiten. Das dort ge Schoffengericht verurreitte sie wegen Bestehung und Seleidsgung zu 65 Mark Geldstrafe. Ihre Berusung gegen dieses Urteil wurde als undegründet kostensällig verworsen.

Dermifchtes.

Gebenke, daß du ein Deutscher bift. Der Bollzeipräfident von Frankfurt erläßt folgenden, allgemein bemerkenswerten Aufeuf: Bürger Frankfurts! In dieser großen Zeit, ba unser Deutschinn Bürger Frankfurts! In dieser größen Zeit, da unser Deuischtum im Kamps auf Leben und Tod gegen eine Welt von Feinden liebt, ist es vaterländsiche Psilicht der Daheingebliebenen, alles undeutsche Wesen im eigenen Lande gründlich und entgüttig ausgurolten. Unsere Brüner und Bolier, unsere Brüder und Bolisgenossen verbiuten draußen im Kamps gegen englische Niedertracht und Tücke. Und zwaleich werden unschäftere Berre, die deutscher Unternehmungsgeist und deutscher Fleiß im Auslande geschaften, von rober Feindeshand vernichtet, die alles Deutsche dewußt zerstört. Da muß es unsere Gelbstachung und unser Kolfsgesubl empören, wenn wer in der eigenen Heinat noch inwner die Spuren einer würdelosen Auslandskrechtigast und einer liededienerischen Frankbenverehrung trellen. Mur zum Gelvößt unserer Feinde macht benverehrung treffen. Auf aum Gelpbit unferer Beinde macht uns die verwerfliche Albernbeit, ihre Sproche für wornehmer an-Buschen als unsere eigene Muttersprache, und es zeigt einen jam-merlichen Resstand an Gefühl für vaterländische Pflicht, wenn auch ieht noch Golthof und Gelchaltsichilber, Warenbezeichnungen und Antindigungen die Sprache Englands und Frankreichs zur Schatt tragen. Jede änglische Rüflicht auf den Landesseind bat in diesen Zeiten zu schweigen, heute gilt mehr denn je das Mert des Großen Kursuren: Gedente, daß du ein Denischer bist!" Unter Anerfennung des berechtigten beutiden Gelbfigefühle, bas gerabe in dieser Kriegszeit volle Berudsichtigung fordern darf, ist es an vie-len Stellen unferes Batersandes bereits verboten worden, in 81-jentlichen Aufschriften und Anfündigungen die englische oder fran-sölliche Sprache anzuwenden. Ban einem solchen Berbote möchte ich in Frantfurt obsehen. Ich vertraue aber barauf, bag bas gofunde vaterlandische Empfinden ber Bevolferung auch obne Imang aus treien Stilden dafür forgt, die Schmach von öffentlichen Anfectiven und Antundigungen in ber Sprache unferer Banbesfeinde auszufilgen.

fo. Mus dem Bogelsberg. Bohl ber allefte weibliche Barbier, jowohl an Lebens, als auch an Arbeitsfahren ift in bem fleiten Bogelsbergdörichen Lindheim zu finden. Schon feit einem batden. Jahrtandert versieht dort die jeht 85 Jahre alte "Lippe-Hannele-Marie" das Rafterhandwert. Länger als ein helbes Jahrbundert libte fie das Handwerk erft allein aus, dann mit ihrem Sohne und ichliehtich mit dem Entel zusammen. lind gegenwärtig, da auch die Lindheimer Barbiere im Felde sieben, hat die madere Alte wieder richtig zu tun, um ihre Kundschoft zu bedienen.

1938 na. Hansborn, 8. November. Auf Zeche 7 der Gewertschaft Deutscher Kaiser ereignere lich heute nachmittag gegen 5 Uhr eine tokale Schlogwetterenstosson in Afon 12 auf der hindien Soble, dei der 19 Bergleuse zu Lode gekommen sind; zwei Bergleuse ind him seine verletzt. Die Berunglückten und die Berlegien sind sientlich geborgen. Zede weitere Gesche ist beseitigt. Die übrigen Grubenbauten sind durch die Explosion nicht in Wisseldenschaft gezogen.

Mite fölnliche Sprichwörter in neuer Anwendung. Wer sich mem Diwel got steicht, da fritt de beste Buag en der Höll, sagte Gren, da schlöß er das Bündnis mit Ruhland. — Benn Gott e Bott strose well, dann sched'e im enen dommen här," sogten die Engländer, da besahen sie got Gewesse, sagten die Andrese, als sie das Bündnis brachen. — Noh de Flitterwoche — fumme de Fliterwoche," sagte Grantreich, als es über seine vielrat mit John Bull nachdachte. — Gevo meer der Appel, fris do de Ketich," sagten die Engländer zu ihren sarbigen Missoöstern, da siesen sie inden deim Angriss den Borteitt. — "Met Gewalt sam'er en Biselin an'em Cichdoum tapott schlon," sagte Josse, da besahl er die große frandem Fellense. — Besser ine sich verstuch als de Jung, sagten die frandssischen Zeitungen nach der misgliedten Offenlive, da schimpsten sie weiter auf die Deuischen. — Wer de größte Wasch, da besteht wie der größte Rädig," sagten die Engländer, da schimpsten sie weiter auf die Deuischen. — Wer de größte Wasch, da läht sich der größte Rädig," sagten die Engländer, da schimpsten sie der größte Barbaren. — Da es nit dang nör de Arbeit, da läht sich der größte Rädig," sagten die Ereben, als die Franzosen und Engländer in Golontis stehen bieden. — "Gemotte Blowe ruche nit," sagten die Griechen, da sehnten sie die englischen Anserbieten ab. — "Mer soll dem Düvel nit op der Stät sredde," sasten die Mumänen, als sie absehnten, gegen Deutschland zu tämpsen. — "Ei Bes hölt der Düvel immer zoeesch, säht der Boor, gester unse Schimmel un hüd vie Schwiegermoder," da nahm zuerst der französische und dann dann seinen Abschiede.

Dösselbort. Ein bier wohnender Kantmann hatte 6 Goldstüde, anstatt sie plichtgemaß bei der Reichsbant einzuwechseln, in dem Aronieuchter seiner Wohnung verstedt. Als in seiner Abwelenheit und ohne seine Kenntnis seine Chetrau einen Wohnungsumzug bewerfstelligte, mochte der Kausmann, nach Haus zurückgefehrt, die Entbedung, daß das Gold aus dem Kronseuchter verschwunden war. Er dezichtstie ummit den dem Umpuge behlistig gewesen Wöbeltransportein des Diebstahls, dech ist die er mangels seglichen Beweises von dieser Antlage treigesprochen worden.

Der Ablerjäger Leo Dorn gestorben. Aus Kempten i. B. tommt die Rachricht, des der befannte Ablerjäger Leo Dorn im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Dorn war eine auchergewöhnliche Erschenung von eigenartigem Gepräge, ein Vertreter urwüchsiger, basuvarlicher Krast. Lange stand der geschäpte Beidmann als Oberjäger im Dienste des verstorbenen Prinzregenten, und ass ist von Künstlerdand der characteristische Kops Dorns mit der hoben Stirn, der scharigeschnittenen Rase, dem iangen, wostenden Bollbart seitgebalten worden. Allgemein wurde Dorn der "Welterschafter genannt, denn sam ein zweiter Weidmann hat in neuerer Zeit eine so große Anzahl von Ablern geschosen bar deren wohl naben dundert erlegt. Roch auf dem leisten Schügen, des weiterharten Wannes, auf, den man auch in der katten Jahreszeit nur in leichter Lodensoppe, in Kniehofen und schweren Ragelschuben sab.

Abgesührt. Die Soldaten unterhalten sich von ihren Zivilverhältnissen, und einer unter ihnen prost in einer Weise, daß auch
die sonst recht gutmütigen Kameraden, die sich manchersei ausbinden fassen, argerlich werden. Als er wieder andebt, um zu berichten, was er sich alles daheim zu leisten psiegt, sogt ein Grenadier, dem es zu arg wird: "Ra, weeßt du, du hättest doch auch
lieber zur Artilderie seben können!" — "Warum denn?" meinte
der Kenomist. "Ra, weil du da immer us Prostasten sigen
kunnst; da jehörste auch din."

Die 20 Millionen-Stiftung der Jirma Arupp,

Berlin. Das "Berliner Logebiatt" ichreibt im Handelsteil zu der soeben erfolgten 20 Millionen-Stiftung der Firma Arupp für Kriegsfürforge: Die Firma Arupp, in deren Händen sim ja das Kapital der Aftiengeseilichaft befindet, verzichtet also auf Kriegsgewanne. Sie wendet falt alles, was ihr an Sondergenntunen durch den Kriegsgürforge zu. Das ist ein dachberziger Entichtus, der in der Beleichichte des Aftienweisers, in der Indultrie aller Zölfter überbetugt, einzig dasseht. Die Firma Krupp, deren Leistungsfähigseit Deutschland in diesem Kriege schan so viel zu danken hat, fügt damit ihrem Kuhmestrunge ein neues unvergänglichen Biatt hinzu. Bon den Beanten und Arbeitern der Aruppischen Werfe sind übrigens disher rund 27 000 im Felde gezogen. Ueder 1000 im Felde besindliche Beante und Arbeiter der Aruppischen Werfe haben das Eiserne Kreuz erhalten, darunter ichen 17 das Eiserne Kreuz Erfter Rlasse.

Buntes Allerlei.

Berlin. In einem Hotel bei Lindau erichof die Frau eines Feuerwehrbauptmannes ihren zehnschrigen Sohn und durchschnitt sich dann an den Füßen und beiden Nanden die Schlagsabern. Die Frau ist noch um Leben. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Berlin. Pfarrer Rind von ber Reuen Rirde, einer ber beliebteften Rangelrebner Berlins, ift geftorben. Er gehorte gu ben Mitbegründern des allgemeinen evangelischen Missionsvereins, an bessen Spige er in den legten Jahren stand.

fo. Marburg. Schuhmachermeifter Lau von bier bat bei verichiebenen Truppenteilen neun Sohne unter ben Waffen fieben.

Köln. Sonntag abend lief in Köln-Mülheim ein Solbat, der ieine Eltern beiuchen mollte, gegen einen Triebmagen der Strahenbahn und wurde übersahren. Erst nach geraumer Zeit gelang es, nit Winden den Wagen zu heben und den Verunglücken darunter bervorzuziehen. Er murde in das Dreitönigenhospital gebracht, wa nur sein Tod sestgestellt werden konnte.

Mi-Gladbuch. Bur Urberwachung bes Lebensmittelverkehrs in ben Kleinhandlungen und auf den Märtten murden hier Polizeibeonitimen angestellt.

In Ründsen wurde om Sonntag vor dem Balais des Königs zum erstenmal unter den Klängen der preufsichen Querpfeife gespielt, die auf Bunich des Königs bei der banrichen Armee eingestüber ist. Das Bubiltum bereitete Ovacionen vor dem Palais.

hamburg. Das Ergebnis des Samburglichen Opferiages für Weihnachtsgaben für untere im Felbe ftebenden Truppen, der am 1. Rovember ftattfand, beträgt rund 477 000 Worf.

Menefte Nachrichten.

Antidynastische Bewegung in Griechenland?

BB na. Chon, 9. Novbr. Wie der "Republiquaine" aus Salonifi meldet, wurden durch die lehten Creignisse in Griechenland eine an lidyn asstische Bewegung des Jahres 1907 erinnert. Die Ugitationsherde besinden sich in Kreta, der Heimat Benisclos", Korsu und Mithslene. In Kandia sagt man ossen, der König müsse abdanken und in Berbannung gehen, da er der Nationalpolitis Benisclos" abhold sei. In Korsu zerstörte die Menge einen Teil des Uchstleions, sie beendete die Zerstörung nicht, dans des Eingreisens einiger Notablen, welchen es gelang, die Gemüser zu beruhigen. In Carissa u. Korinth sinden öffentliche Berjammlungen statt, in denen Tagesordnungen angenommen wurden, in welchen die Ubsschung des Herrscherhauses und die Einführung eines wirflich nationalen Regims gesordert wird.

Ein Zeppelin über Sofia.

Berlin. Heber ben Zeppelinbefuch in Sofia und die Begrugung des erften beutichen Luftichiffes in Bulgariens Hauptfradt durch König Ferdinand heißt es in einem Bericht von Kurt Aram an den "Berliner Bofalanzeiger": Sofia, 9. Noode. Puntt 10.30 Uhr erschienheute morgen bei prachtvollstem herbstwetter, nachdem er von Temesvar mehr als acht Stunden gegen den Wind gellogen war, ein Zeppelin über Sofia, zog in majestätischen Ba-gen über die Stadt und surtre sich dann langsam auf das für ihn bettimmte Achten befrimmte Belb, mo bulgarifche Golbaten alles fur bie Landung porbereitet hatten. Dier martete ber Ronig icon eine gange Beile und folgte mit bem Gernglas voll regften Intereffes ber Sabrt bes Riefen, ber im Connenlicht burch bie minblitifle, flare Buft feine Babn jog Auch ber Ministerprofibent und ber Ariegeminister, viele hohe bulgarische Abgeordnete, ber beuische Gesandte mit seinem ersten Sefretar und ber Militarattachee von Massow, Damen der Gefellichaft, die deutsche Roisnie und hinter bem Mitt-türfordon halb Gofia, harrten des imposanten Schaulpiels. Immer wieder jog ber Ronig herrn von Maffow ins Gefprach und ber Ministerprofident meinte lächelnd, es freue ibn gang besonders bas Guttichiff und bamit wieder einmal beutschen Boben zu be-freten, bas erfte Mal feit feiner Beibelberger Studentenzeit. Als die bulgarischen Goldaten die Selle des Luftichiffes ergriffen und es fich immer fiefer fentte, brachen bie Menfchenmaffen in begeifterte hurrarufe aus, mahrend ber Konig fcnellen Schrittes auf polferung tam in immer größeren Scharen berbei und bemunderte bas Ungetum, dos in feine vordere Gondel immer wieder gene Be-lucher aufnahm, benen die deutsche Mannichaft, so gut en gehen wollte, alles zu erklären suchte. Rach 2 Uhr erhod sich der Zeppelin in fein natürliches Clement und fegelte ftolg mit bem Winbe wieder von bannen. Der Rönig blieb bis zur Abfahrt und winfte dem fich majeftatifch erhebenden Tuhrzeug nach.

Der Miffwody-Tagesbericht.

BB. (Amilia).) Großes Hauptquartier, 10. November.

Befflicher Ariegsichauplah.

Reine befonderen Ereigniffe.

Defflicher Kriegsichauplag.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Hindenburg.

Westlich von Riga wurde ein russischer Vorstoß gegen Kemmern zum Stehen gebracht. Westlich von Jakobstadt wurden stärkere, zum Angriss vorgehende seindliche Kräfte zurückgeschlagen; ein Offizier, 117 Mann sind in unserer Hand geblieben. Vor Dünaburg beschränkten sich die Russen gestern auf lebhafte Tätigteit ihrer Artillerie.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Prinz Ceopold von Bayern.

Michts Reues.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Ein ruffischer Durchbruchsversuch bei und nördlich von Budka (westlich von Czartoryst) kam vor oftpreusischen, kurhessischen und österreichischen Regimentern zum Stehen. Ein Gegenstoß warf den Feind in seine Stellungen zurück.

Baltantriegsichauplag.

Die Berfolgung ist überall in rüffigem Fortschreiten. Die Beute von Krusevaz beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen 103 sast durchweg moderne Geschüße, große Mengen Munision und Kriegsmaterial-

Die Armee des Generals Bojadjiess meldet 3660 serbische Gesangene; als Beute von Nisch 100, von Cestowaz 12 Geschüße.

Oberfte Beeresleitung.



Anzeigen-Teil.



nommen. Wir sprechen allen unseren herzlichster Dank aus. 279H

Familie Ruckes.

Der heutigen Ausgabe liegt eine Beiloge ber Jirma Ceons Tiet, U.G., Mainz, bei.

Für Schuhmacher und Schuhhändler empfehle mein grosses Lager
Arbeiter-Schuhwaren

in Rind, Spalt- und Kips-Artikel

zu entsprechend billigen Preisen

Lagerbesuch sehr lohnend.

August Ullmann, Mainz 50 Schillerstrasse 50.

MICH CONTRACTOR OF THE CONTRAC

78

finden Su 1. pektied Rovemi

3. I Ichieben I. Is., v Jonen, v 60 Blg. Weart 8 zur erft mehr av Jugi gegeben

Dr. Ga

gen ein tennung Sauptor under ihr 2. 1 ber lent bes Ber 4. 5 teln em

Unterftü erftattet 5. 20 8 Tagen zahlt ba spod

Beltli

Um Brotget Betrlebe bem bir Es fremben angugeb

aumelbe

Daushal

fehliefille

röte por Diefe di beiaffen anftatter hat, mit angezeig Werben, Un fenbatt

Jumment Ju Gle Borrats Jun tet, une Gerfte (

Su i toffein aur Gri gehen, Sun formuta eigenbän ber L 3

Ber gefe ständige ten ober fonnen verfaller Be ber gefe

der gele paben 7 m linne Hoor